

Kommunales Wildtierversbot im Zirkus

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns mit einem Tierschutzanliegen an Sie, das uns sehr am Herzen liegt. Es geht um das Leid von Wildtieren im Zirkus.

Die Oberverwaltungsgerichte Lüneburg und Greifswald haben 2017 enge Grenzen für ein kommunales Zirkus-Wildtierversbot gesetzt. Ein Rechtsgutachten [1] aus dem Ministerium für Ländlichen Raum (BW) zeigt Städten und Gemeinden jedoch den Weg auf, der Tierquälerei im Zirkus unter Beachtung der aktuellen Rechtslage einen Riegel vorzuschieben. Als Begründung ist demnach vor allem die Gefahrenabwehr heranzuziehen, die sich aus zahlreichen Ausbrüchen gefährlicher Tiere und daraus resultierenden tragischen Vorfällen ergibt [2]. Beispielsweise hat die Stadt Meerbusch im April 2017 ein an die aktuelle Rechtslage angepasstes Wildtierversbot ohne Gegenstimmen beschlossen [3]. Insgesamt haben bereits über 80 Städte – darunter Köln, Stuttgart, Düsseldorf, Erlangen, Osnabrück, Bielefeld, Erfurt und Heilbronn – ein Zirkus-Wildtierversbot auf eigenen Flächen etabliert [4].

Ein Musterantrag für eine etwaige Ratsinitiative Ihrer Partei steht unter [PETA.de/Musterantrag](https://peta.de/Musterantrag) für Sie bereit.

Im Oktober 2016 hat das Verwaltungsgericht Darmstadt zu Gunsten einer Stadt entschieden, die auf ihrer Fläche ein Zirkusgastspiel mit Tigern untersagte. Die Stadt hatte mit der Gefahrenlage argumentiert. Das Verwaltungsgericht betonte, die Gemeinde habe *„bei der Vergabe von Veranstaltungsplätzen einen weiten Gestaltungsspielraum und könne die Vergabe des Platzes zulässigerweise auf eine Veranstaltung ohne Raubtiere beschränken“* [5].

Tierschutz

Die Forderung nach einem Wildtierversbot unterstützen sowohl die Bundestierärztekammer [6] als auch der Bundesrat. Einer repräsentativen forsa-Umfrage zufolge finden zudem 82 Prozent der Deutschen, dass Wildtiere nicht artgerecht im Zirkus gehalten werden können [7]. Am 18.03.2016 hat der Bundesrat eine Entschließung für ein Verbot von Wildtieren im Zirkus verabschiedet. In dem Entschluss sind die wesentlichen Gründe, warum Wildtiere in reisenden Zirkusbetrieben systembedingt leiden, fundiert zusammengefasst [8]. Ebenso argumentieren die großen deutschen Tierschutzorganisationen in einem gemeinsamen Schreiben an die Bundesregierung für die Notwendigkeit eines Wildtierversbots im Zirkus [9]. Auf der Internetseite [PETA.de/Wildtierdressur](https://peta.de/Wildtierdressur) sehen Sie ein erschütterndes Video über die brutale Dressur hinter den Kulissen sowie zahlreiche Aussagen von Experten zu dem Thema Wildtiere im Zirkus.

Wir bitten Sie herzlichst, der Tierquälerei auf kommunaler Ebene endlich ein Ende zu bereiten. Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie sich dieses wichtigen Anliegens annehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des Landesvorstands Hessen



Fabian Schelsky

1. Landesvorsitzender



Paula Lopez Vicente

Beisitzerin

Geschäftsstelle Tierschutzpartei Hessen

Annette Böhm

Straße der Heimkehr 4

64646 Heppenheim

PS: Zudem sollte in Erwägung gezogen werden nicht sogar ein generelles Tierverbot in Zirkussen und Attraktionen durchzusetzen, da die Tiere meist unter unwürdigen Bedingungen leben und arbeiten müssen (so z.B. Ponykarussell auf dem Erbacher Wiesenmarkt, wo die Tiere 12 Stunden an 11 Tagen bei sengender Hitze ohne ausreichend Wasser im Kreis laufen müssen; Hilferuf inkl. Petition von Frau Schieß).

Quellen:

[1] Maisack, Dr. Christoph (2017): Ergänzung der Stellungnahme „Zirkusse mit Wildtieren in kommunalen öffentlichen Einrichtungen“ vom 10.07.2015. Online unter: https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/PDFs/SLT/Ergaenzung_Stellungnahme_Zirkusse.pdf

[2] PETA (2017): Ausbrüche und Unfälle von Tieren im Zirkus. Online unter: www.peta.de/Zirkusunfaelle Letzter Zugriff: 15.07.2017

[3] Ratsbeschluss Stadt Meerbusch für ein kommunales Zirkus-Wildtierverbot(2017): Online unter: https://ratsinfo.meerbusch.de/bi/vo0050.php?_kvonr=2107 Zuletzt abgerufen: 15.07.2017

[4] PETA (2017): Verbote der Haltung von Wildtieren in Zirkussen. Online unter: www.peta.de/VerbotWildtierelmZirkus Letzter Zugriff: 15.07.2017

[5] Verwaltungsgericht Darmstadt (2016): Beschluss vom 17.10.2016. Aktenzeichen 3 L 2280/16.DA. Online unter: www.juris.de/jportal/portal/page/homerl.psml?nid=jnachr-JUNA161002236&cmsuri=%2Fjuris%2Fde%2Fnachrichten%2Fzeigenachricht.jsp. Letzter Zugriff: 15.07.2017

[6] Bundestierärztekammer (2010): Pressemitteilung: Bundestierärztekammer fordert Verbot von

Wildtieren in reisenden Zirkussen. Online unter:

www.bundestieraerztekammer.de/index_btk_presse_details.php?X=20120222210840 Letzter Zugriff: 15.07.2017

[7] forsa (2014): Meinungen zur Haltung von exotischen Wildtieren in reisenden Zirkusbetrieben.

Online unter: www.peta.de/mediadb/Forsa-Umfrage_Wildtiere_Zirkus.pdf Letzter Zugriff: 15.07.2017

[8] Bundesrat (2016): Entschließung des Bundesrates zum Verbot der Haltung bestimmter wild lebender Tierarten im Zirkus. Online unter:

http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2016/0001-0100/78-16%28B%29.pdf?__blob=publicationFile&v=1 Letzter Zugriff: 15.07.2017

[9] PETA und Tierschutzverbände (2014): Schreiben an Bundesminister Christian Schmidt. Online unter: www.peta.de/Verbaendebrief-Zirkus Letzter Zugriff: 15.07.2017